

Landschaftspflegerischer Begleitplan
zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf
Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg,
Hochsauerlandkreis

Teil 2 – Vertiefende Betrachtung interne Zuwegung



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG

GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Landschaftspflegerischer Begleitplan

**zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von fünf
Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis**

Teil 2 – Vertiefende Betrachtung interne Zuwegung

Auftraggeber:

Windpark Lattenberg Dienstleistungs GmbH
Rönkhauser Straße 26
59757 Arnsberg

Verfasser:

Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG
Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg

Bearbeiter:

Ann-Katrin Gockel
M. Sc.-Ing. Landschaftsarchitektur

Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Proj.-Nr. 2172

Warstein-Hirschberg, Juli 2025

Verzeichnisse

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	II
1.0 Einleitung.....	1
2.0 Bestands- und Konfliktanalyse.....	3
2.1 Lage der geplanten Erschließung zu Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen	3
2.2 Schutzgut Boden	4
2.3 Schutzgut Wasser	7
2.4 Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild.....	8
2.5 Schutzgut Pflanzen / Biotope.....	8
2.6 Schutzgut Tiere	11
3.0 Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt.....	12
4.0 Zusammenfassung	18
Quellenverzeichnis	19

Anlagen

Anlage 1	Bestands-, Konflikt- und Maßnahmenplan Teil 1	M 1:1.000
Anlage 2	Bestands-, Konflikt- und Maßnahmenplan Teil 2	M 1:1.000
Anlage 3	Bestands-, Konflikt- und Maßnahmenplan Teil 3	M 1:1.000
Anlage 4	Bestands-, Konflikt- und Maßnahmenplan Teil 4	M 1:1.000

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Übersicht über die zusätzlich mitbetrachteten Bereiche der Windpark internen Zuwegung	1
Abb. 2	Lage der geplanten Zuwegung (rot = dauerhaft, grün = dauerhaft unbefestigt, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen, westlicher Teilabschnitt	5
Abb. 3	Lage der geplanten Zuwegung (rot = dauerhaft, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen, östlicher Teilabschnitt.....	6
Abb. 4	Typischer teilversiegelter Weg mit angrenzenden Laubwaldstrukturen.	8

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Überblick über die im Untersuchungsgebiet 10 m anstehenden Böden gem. Bodenkarte BK 50	4
Tab. 2	Flächeninanspruchnahme durch die Zuwegung.	6
Tab. 3	Überblick über die Beanspruchung von schutzwürdigen Böden im Bereich der Planung der Zuwegung.	7
Tab. 4	Biotoptypen im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA und die Nutzflächen	9
Tab. 5	Überblick über die dauerhaft durch Teilversiegelung beanspruchten Biotoptypen.	10
Tab. 6	Eingriffsberechnung für die Zuwegung.	13

1.0 Einleitung

Die Windpark Lattenberg Dienstleistungs GmbH plant die Errichtung von fünf Windenergieanlagen (WEA) im Windpark Lattenberg im Hochsauerlandkreis. Die WEA sind nordöstlich des Siedlungsbereiches von Arnsberg-Oeventrop am Plackweg geplant.

Vorgesehen ist die Errichtung und der Betrieb von WEA des Typs Nordex N163 mit einer Nennleistung von 7.000 kW, einer Nabenhöhe von 164 m und einem Rotordurchmesser von 163 m. Die Gesamthöhe der WEA beträgt bei senkrecht gestellter Rotorblattspitze somit 245,5 m.

Ergänzend zu den BlmSchG-Verfahren für die Errichtung und den Betrieb der WEA ist noch eine baurechtliche Genehmigung für die interne Zuwegung des Windparks erforderlich.

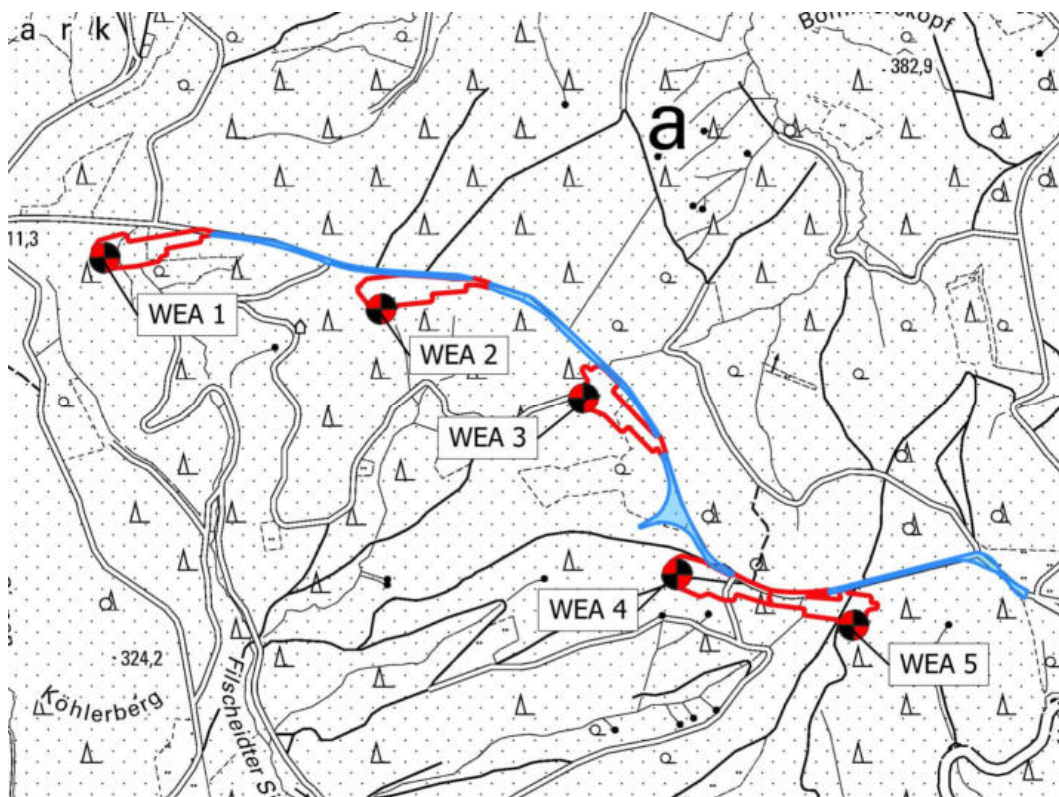


Abb. 1 Übersicht über die zusätzlich mitbetrachteten Bereiche der Windpark internen Zuwegung (blaue Linien) auf Grundlage der Topografischen Karte. Die geplanten WEA (rot-schwarze Kreise) und die Nutzflächen (rote Linien) sind zusätzlich mit dargestellt.

In diesem Teil 2 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes erfolgt daher eine vertiefende Betrachtung in Bezug auf relevante Schutzgebiete sowie des standortbezogenen Eingriffes in den Naturhaushalt im Bereich der Zuwegung.

Die vorhabenspezifischen Wirkungen werden für die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima und Luft, Pflanzen / Biotope und Tiere im Rahmen einer Bestands- und Konfliktanalyse beschrieben. Dabei werden auch geeignete Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen für den jeweiligen Bereich aufgeführt.

Einleitung

Die Eingriffsbewertung erfolgt nach der „Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in Nordrhein-Westfalen“ (LANUV 2021).

Gegenstand der Planung

Gegenstand der Planung sind die dauerhaft und temporär herzustellenden Bereiche der internen Erschließung. Die vorgesehenen Maßnahmen umfassen:

- (bedarfsweise) Wegeertüchtigung mit Verbreiterung der vorhandenen Wirtschaftswege
- Wegeneubau als dauerhafte Maßnahme
- Wegeneubau als temporäre Maßnahme

Untersuchungsgebiete

Die Abgrenzung der verschiedenen Untersuchungsgebiete erfolgt im Hinblick auf das spezifische Wirkpotenzial, also die Reichweite der unterschiedlichen Wirkfaktoren auf die einzelnen Schutzgüter. Nachfolgend sind die angewandten Untersuchungsgebiete für die interne Erschließung zusammenfassend dargestellt.

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| • Schutzgebiete | Untersuchungsgebiet 500 m |
| • schutzwürdige Bereiche | Untersuchungsgebiet 100 m |
| • Schutzgut Boden | Untersuchungsgebiet 10 m |
| • Schutzgut Wasser | Untersuchungsgebiet 10 m |
| • Schutzgut Pflanzen / Biotope | Untersuchungsgebiet 10 m |
| • Schutzgut Landschaft | räumlicher Zusammenhang |

2.0 Bestands- und Konfliktanalyse

2.1 Lage der geplanten Erschließung zu Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen

Natura 2000-Gebiete

Das FFH-Gebiet „Arnsberger Wald“ (DE-4514-302) liegt in unmittelbarer Umgebung der geplanten Zuwegung, daher wurde ein Fachbeitrag zur FFH-Verträglichkeitsprüfung erstellt. Dieser kam zu dem Ergebnis, das im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der geplanten WEA und die Zuwegung im Windpark Lattenberg keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden, die zu einer Störung der Funktion des FFH-Gebietes führen. Auswirkungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets, der Erhaltungsziele oder der für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile führen, werden unter Berücksichtigung der Schadensbegrenzungsmaßnahmen ausgeschlossen (vgl. MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025J). Eine weiterführende Betrachtung ist daher nicht erforderlich.

Naturschutzgebiete

Teilbereiche der internen Zuwegung grenzen unmittelbar an das Naturschutzgebiet „Arnsberger Wald“ (HSK-043) an. Das Naturschutzgebiet wird durch die Planung nicht tangiert. In einigen Bereichen überlagert sich die Planung randlich mit der flächigen Darstellung des Naturschutzgebietes. Hier kann aber von Ungenauigkeiten bei der Darstellung ausgegangen werden. Es sind an diesen Stellen keine Eingriffe in das Naturschutzgebiet geplant und die Planung liegt vollständig auf der vorhandenen Wegetrasse. Die Flächenkulisse des Naturschutzgebietes im Umfeld der WEA und der Zuwegung wird als Tabu-Zone festgesetzt in welcher, außerhalb des Baufeldes, jegliche Eingriffe zu vermeiden sind. Unter Berücksichtigung dieser Maßnahme, können erhebliche Beeinträchtigungen des Naturschutzgebietes ausgeschlossen werden.

Landschaftsschutzgebiete und Naturparks

Die geplante Zuwegung liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Arnsberger Wald“ (Kennung LP 2.3.1) sowie im Naturpark „Arnsberger Wald“ (Kennung LANUK NTP-001). Eine vertiefende Betrachtung dieser Schutzgebiete ist nicht erforderlich (vgl. Kapitel 6.5, LBP Teil 1, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

Flächen des Biotopkatasters Nordrhein-Westfalen

Die interne Zuwegung ist auf vorhandenen Wegen geplant und verläuft entlang von den Biotopkatasterflächen

- BK-HSK-00127 - Arnsberger Wald in der Dinscheder Mark zwischen Kleiner und Großer Schmalenau sowie dem Spakebach
- BK-HSK-00123 - Arnsberger Wald im Bereich der Rodungsinsel Lattenberg
- BK-4515-0186 - Obstweide und feuchte Wiesen am Lattenberg

Bestands- und Konfliktanalyse

Randlich kommt es zu einer Überlagerung mit der flächigen Darstellung der Biotopkatasterflächen, dabei kann von Ungenauigkeiten bei der Darstellung ausgegangen werden. Durch die Planung der Zuwegung kommt es zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen der Biotopkatasterflächen.

Biotopverbundflächen

Die interne Zuwegung ist auf vorhandenen Wegen geplant und verläuft auf diesen randlich bzw. in den nachfolgenden Biotopverbundflächen

- VB-A-4513-023 [in Überarbeitung]
- VB-A-4514-003 - Arnsberger Wald, großflächig von Buchen geprägte Teilflächen, Teilgebiet HSK
- VB-A-4514-007 - Waldsiepen (mit angrenzenden Laubwaldhängen) zwischen Waldreservat Arnsberger Wald und Ruhrtal

Durch die Planung der Zuwegung kommt es zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen der Verbundflächen. Die Schutzziele können weiterhin eingehalten werden.

2.2 Schutzgut Boden

Bestandsanalyse

Im Bereich der geplanten Zuwegung stehen eine Braunerde (L4813_B32b), eine Pseudogley-Braunerde (L4813_S-B32oSH2) sowie zwei Pseudogleye (L4514_S232SW4, L4514_S333SH3) an. Davon ist nur ein Pseudogley (L4514_S232SW4) als schutzwürdiger Boden eingestuft. Weitere Details zu den Bodentypen finden sich in Tabelle 1.

Tab. 1 Überblick über die im Untersuchungsgebiet 10 m anstehenden Böden gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025).

Bodeneinheit	L4813_B32b	L4813_S-B32oSH2	L4514_S232SW4
Bodentyp	Braunerde	Pseudogley-Braunerde	Pseudogley
Grundwasserstufe	Stufe 0 - ohne Grundwasser	Stufe 0 - ohne Grundwasser	Stufe 0 - ohne Grundwasser
Staunässegrad	Stufe 0 – ohne Staunässe	Stufe 2 - schwache Staunässe	Stufe 4 – starke Staunässe
Wertzahlen der Bodenschätzung	20 bis 50 (mittel)	25 bis 50 (mittel)	30 bis 45 (mittel)
Erodierbarkeit des Oberbodens	0,34 (hoch)	0,39 (hoch)	0,42 (hoch)
Verdichtungsempfindlichkeit	mittel	hoch	extrem hoch
Schutzwürdigkeit der Böden / Bodenfunktion	nicht bewertet	nicht bewertet	Staunässeböden mit sehr hoher Funktionserfüllung als Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte

Bestands- und Konfliktanalyse

Bodeneinheit	L4514_S333SH3
Bodentyp	Pseudogley
Grundwasserstufe	Stufe 0 - ohne Grundwasser
Staunässegrad	Stufe 3 – mittlere Staunässe
Wertzahlen der Bodenschätzung	30 bis 45 (mittel)
Erodierbarkeit des Oberbodens	0,42 (hoch)
Verdichtungsempfindlichkeit	sehr hoch
Schutzwürdigkeit der Böden / Bodenfunktion	nicht bewertet

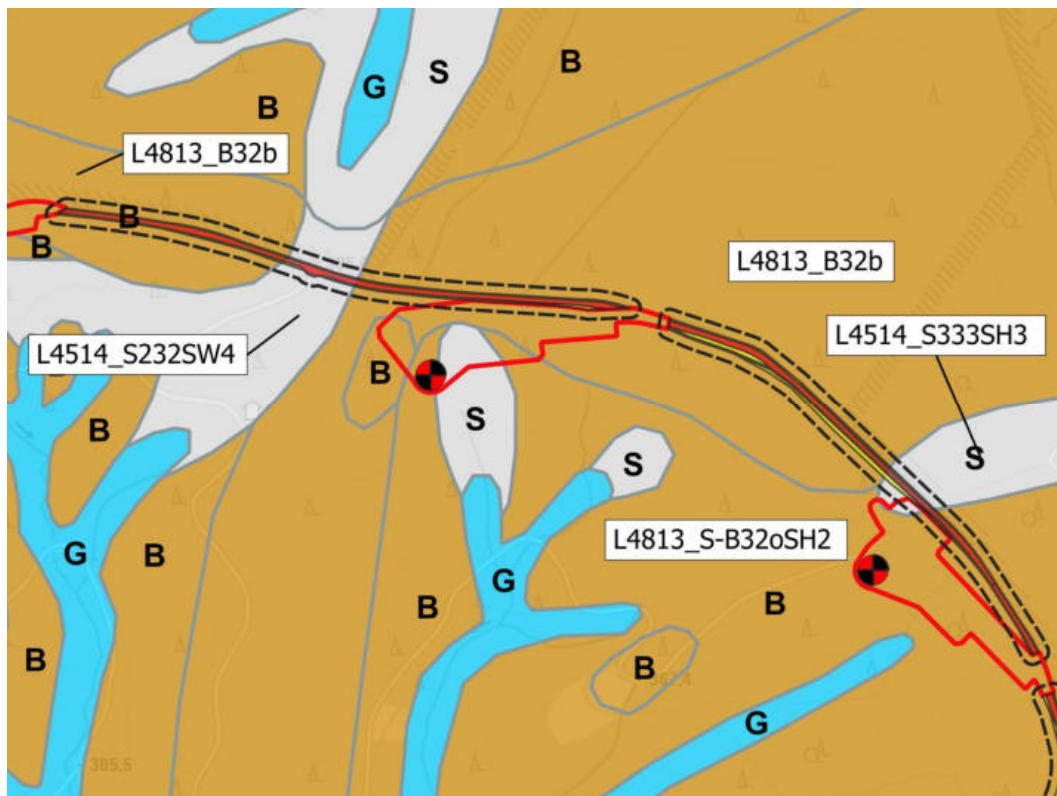


Abb. 2 Lage der geplanten Zuwegung (rot = dauerhaft, grün = dauerhaft unbefestigt, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen, westlicher Teilabschnitt gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025) im Untersuchungsgebiet 10 m (schwarze Strichlinie).

Bestands- und Konfliktanalyse

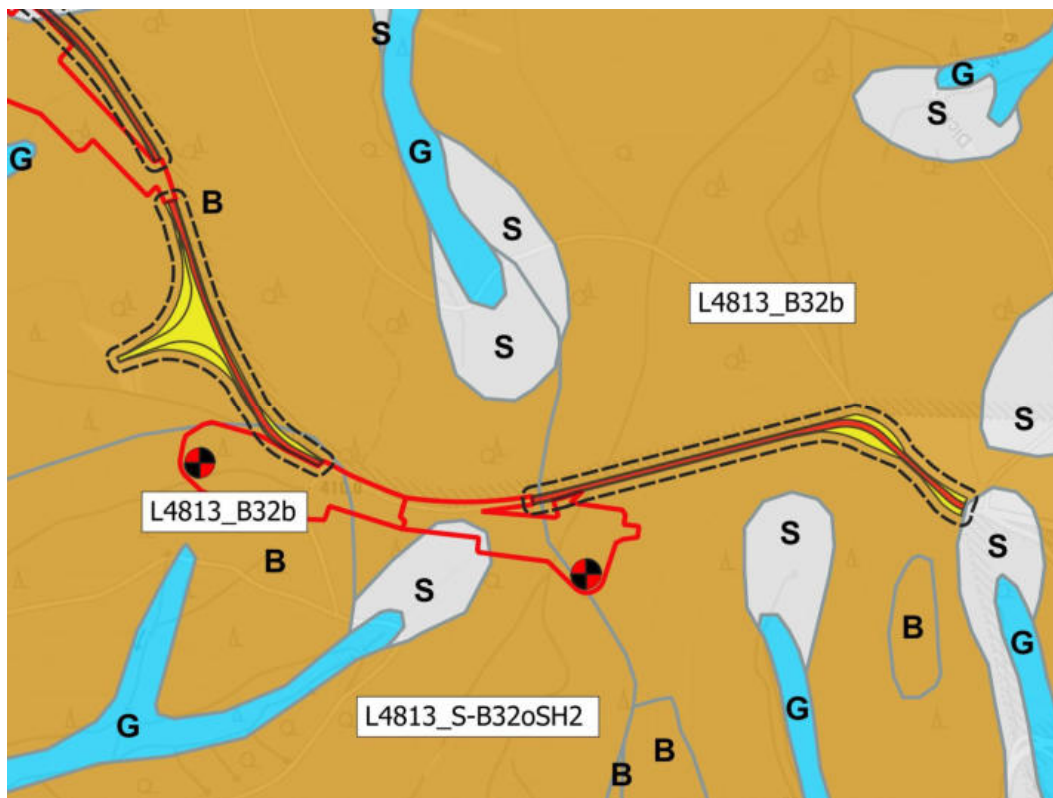


Abb. 3 Lage der geplanten Zuwegung (rot = dauerhaft, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen, östlicher Teilabschnitt gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025) im Untersuchungsgebiet 10 m (schwarze Strichlinie).

Konfliktanalyse

Insgesamt werden 14.964 m² Bodenflächen durch die Bauarbeiten in Anspruch genommen. Davon werden 10.406 m² dauerhaft teilversiegelt. 2.994 m² werden temporär teilversiegelt und 1.564 m² ohne Versiegelung beansprucht. Auf 8.800 m² gibt es Überschwenkbereiche ohne Bodeneingriff. Etwa 35 % (8.527 m²) dieser Flächen ist bereits versiegelte Fläche.

Tab. 2 Flächeninanspruchnahme durch die Zuwegung.

Art der Beanspruchung	Fläche in m ²
dauerhaft teilversiegelt <i>Zuwegung</i>	10.406
temporär teilversiegelt <i>Zuwegung temporär</i>	2.994
temporär beansprucht <i>Baufeld</i>	1.564
Summe:	14.964
temporär frei von Hindernissen <i>Überschwenkbereich</i>	8.800
Summe:	23.764

Bestands- und Konfliktanalyse

Durch die Erschließung werden auf insgesamt 186 m² schutzwürdige Böden tangiert, welche alle dauerhaft teilversiegelt werden.

Tab. 3 Überblick über die Beanspruchung von schutzwürdigen Böden im Bereich der Planung der Zuwegung.

Bodentyp	Beanspruchung von schutzwürdigen Böden in m ²			
	dauerhafte Versiegelung	dauerhaft unbefestigte Bereiche	temporär teilversiegelte Flächen	temporär beansprucht Flächen
L4514_S232SW4	186	0	0	0
Summe	186	0	0	0

Unter der Voraussetzung einer bodenschonenden Vorgehensweise und Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen (vgl. LBP Teil 3, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) ist keine nachhaltige Betroffenheit des Schutzgutes Boden zu erwarten.

Maßnahmen

Es sind keine ergänzenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung oder -vermeidung erforderlich.

2.3 Schutzgut Wasser

Bestandsanalyse

Die geplante Zuwegung liegt innerhalb des Grundwasserkörpers 276_19 „Rechtsrheinisches Schiefergebirge/Arnsberg“. Der mengenmäßige Zustand im 3. Monitoringzyklus (2013-2018) wurde als „gut“ bewertet. Ebenso wurde der chemische Zustand des Grundwasserkörpers als „gut“ eingestuft. Hinsichtlich des chemischen Zustands sind keine maßnahmenrelevanten Trends ersichtlich und die Zielerreichung ist nicht gefährdet (MUNV 2025).

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 10 m befinden sich keine Quellbereiche oder Fließgewässer.

Konfliktanalyse

Die Erschließung erfolgt hauptsächlich auf bereits vorhandenen Wirtschaftswegen, welche nur ausgebaut werden müssen. Neue Bereiche werden mit einem wasser-durchlässigen Schotter hergestellt. Das anfallende Niederschlagswasser wird über die belebte Bodenzone im Vorhabenbereich versickert, so dass keine nachteiligen und erheblichen Veränderungen der Grundwasserneubildungsraten zu erwarten sind.

Maßnahmen

Es sind keine ergänzenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung oder -vermeidung erforderlich. Es gelten die allgemeinen Maßnahmen, welche in Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) aufgeführt sind.

2.4 Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild

Bestandsanalyse

Eine Beschreibung der allgemeinen Bestandssituation erfolgte bereits im LBP Teil 1 (Kapitel 7.4, MESTERMANN BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

Konfliktanalyse

Im Zusammenhang mit der Herstellung und Nutzung der Erschließung kann es durch Baumaschinen allenfalls während der Arbeiten zu kurzfristigen und lokalen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes kommen. Da diese Beeinträchtigungen zeitlich auf die Bauphase beschränkt sind, sind erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes ausgeschlossen.

2.5 Schutzgut Pflanzen / Biotope

Die Bestandsanalyse des Schutzgutes Pflanzen erfolgt vertiefend in einem Untersuchungsgebiet 10 m um die Planung. Dabei wird besonders auf die unmittelbar durch die Planung betroffenen Biotoptypen geachtet. Für die Erfassung der Gesamtsituation wurde außerdem die weitere Umgebung mitbetrachtet.

Bestandsanalyse

Die geplante Erschließung erfolgt vorrangig auf bereits teilversiegelten Wirtschaftswegen und teilversiegelten Flächen. Im Untersuchungsgebiet befinden sich außerdem unterschiedliche Laubwaldstrukturen, Nadelwälder bzw. Nadelmischwälder, Kahlschlagflächen, Einzelbäume und Säume.



Abb. 4 Typischer teilversiegelter Weg mit angrenzenden Laubwaldstrukturen.

Bestands- und Konfliktanalyse

Konfliktanalyse

Nachstehend werden die im Untersuchungsgebiet 10 m um die Erschließung erfassten Biotoptypen aufgeführt.

Tab. 4 Biotoptypen im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA und die Nutzflächen gemäß LANUV (2021).

Code	Charakterisierung
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AA2 90, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AS0 30, ta3-5, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
BF2 90, ta1-2	Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm
BF3 90, ta11	Einzelbaum mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, starkes bis sehr starkes Baumholz, BHD > 50; > 80 cm
EB0, xd2	Fettweide, artenarm
EB0, xd5	Fettweide, mäßig artenreich
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %
V, me2	Verkehrs- und Wirtschaftswege - versiegelt, Asphalt- und Betonflächen
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Bestands- und Konfliktanalyse

Die dauerhafte Inanspruchnahme durch Teilversiegelung von Biotopstrukturen erfolgt insgesamt auf 10.406 m².

Tab. 5 Überblick über die dauerhaft durch Teilversiegelung beanspruchten Biotoptypen.

Biototyp		Beanspruchung dauerhaft (m²)
Code	Charakterisierung	
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	31
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	627
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	94
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	63
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	169
AJ1 50, ta1-2, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	115
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	149
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	2.031
BF2 90, ta1-2	Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm	62
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	1.339
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	3.366
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	2.360
Summe		10.406

Der dauerhafte Verlust der genannten Biotopstrukturen kann nicht vollständig vermieden oder weiter vermindert werden. Gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG gilt die Inanspruchnahme von Biotopstrukturen als Eingriff in Natur und Landschaft. Der Verursacher ist verpflichtet, unvermeidbare Beeinträchtigungen auszugleichen oder zu ersetzen. Dem-

Bestands- und Konfliktanalyse

zufolge ist eine Bewertung des Eingriffes sowie die Ermittlung von Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder der Höhe von Ersatzgeldzahlungen erforderlich.

Die Berechnung des Eingriffes in den Naturhaushalt erfolgt in Kapitel 3.0, eine Zusammenfassung aller Eingriffe in den Naturhaushalt erfolgt in Kapitel 2.6 des Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B).

2.6 Schutzgut Tiere

Die artenschutzrechtlichen Aspekte des Vorhabens werden in einem gesonderten Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025C) untersucht. Die Ergebnisse im Hinblick auf die interne Zuwegung wurden dabei bei den Anlagenstandorten WEA 1 bis WEA 5 (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025D-H) berücksichtigt und nicht getrennt für die Zuwegung betrachtet. Daher erfolgt an dieser Stelle keine weitergehende Betrachtung.

Die Vermeidungsmaßnahmen werden im Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B+I) zusammenfassend aufgeführt.

3.0 Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt

Gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG sind Eingriffe in Natur und Landschaft Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen.

Von dem geplanten Vorhaben gehen Auswirkungen auf den Naturhaushalt aus, die im Sinne des § 14 BNatSchG als Eingriffe in Natur und Landschaft zu bewerten sind. Die Eingriffsbilanzierung erfolgt nach dem Berechnungsmodell „Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung NRW“ (LANUV 2021).

Das Bewertungsverfahren beruht auf einer Gegenüberstellung der Bestandssituation mit der Planungssituation. Grundlage für die Eingriffsbewertung ist dabei der Zustand von Natur und Landschaft zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme.

Es werden zunächst die Biotoppunkte vor der Bebauung ermittelt (Wertfaktor Ist-Zustand). Im Anschluss daran erfolgt die Berechnung der Biotoppunkte nach erfolgter Bebauung (Wertfaktor Planung). Die Berechnung des Bestands- und des Planwertes basiert auf der folgenden Formel:

Fläche x Wertfaktor der Biotoptypen = Einzelflächenwert in Biotoppunkten

Aus der Differenz der Biotoppunkte im Bestand und nach der Realisierung des Vorhabens ergibt sich der Bedarf an entsprechenden Kompensationsflächen, die, um diesen Differenzbetrag durch geeignete landschaftsökologische Maßnahmen aufzuwerten sind. Die relevanten Flächen werden durch die Flächenverschneidung der Vorhabenfläche mit den Biotoptypen ermittelt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Eingriffsberechnung für die geplante Zuwegung aufgeführt. Die Anlagen 1 bis 4 stellen die Bestandssituation in Verbindung mit der Planung während der Bauphase dar. Weiterhin wird die Planungssituation nach Ausbau der Zuwegung in Verbindung mit den Maßnahmen dargestellt.

Erläuterungen zur Tabelle

In Spalte 4 wird der Faktor für das jeweilige Kompensationsverhältnis angegeben:

- Faktor „1“ = Ausgleich 1 zu 1, betrifft alle ausgleichbaren Biotoptypen
- Faktor „2“ = Ausgleich Faktor 1 zu 2, betrifft alle „nicht ausgleichbaren Biotoptypen“* mit einem Biotopwert 4-6
- Faktor „3“ = Ausgleich Faktor 1 zu 3, betrifft alle „nicht ausgleichbaren Biotoptypen“* mit einem Biotopwert 7-10

* gem. „der Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW“ (LANUV 2021)

Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt

Tab. 6 Eingriffsberechnung für die Zuwegung.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Spl.4*Spl.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Spl. 11)	Kompensationsbedarf (Spl.6 - Spl.12)
teilversiegelt (dauerhaft)												
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	31	372	Zuwegung	V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	31	31	341
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	627	6.270				1	627	627	5.643
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	94	1.128				1	94	94	1.034
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	63	315				1	63	63	252
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	169	507				1	169	169	338
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	115	460				1	115	115	345
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	149	1.192				1	149	149	1.043
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	2.031	10.155				1	2.031	2.031	8.124
BF2 90, ta1-2	Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm	7	2	62	868				1	62	62	806
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	1.339	6.695				1	1.339	1.339	5.356

Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Splt.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Splt. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schot- ter	1	1	3.366	3.366				1	3.366	3.366	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	2.360	9.440				1	2.360	2.360	7.080
Summe Zuwegung				10.406	40.768	Summe Zuwegung				10.406	10.406	30.362
teilversiegelt (temporär) - (Wiederherstellung von Biotopen)												
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	157	1.570	Zuwegung, temporär	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	157	785	785
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	2.022	24.264		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	2.022	10.110	14.154
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	418	2.090		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	418	2.090	0
EB0, xd5	Fettweide, mäßig artenreich	4	1	276	1.104		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	276	552	552
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	3	15		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	3	15	0
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schot- ter	1	1	25	25		V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	25	25	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	93	372		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	93	372	0
Summe Montagefläche				2.994	29.440	Summe Zuwegung, temporär				2.994	13.949	15.491
unversiegelt (temporär) - (Wiederherstellung von Biotopen)												
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	4	48	Baufeld	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	4	20	28
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	196	1.960				5	196	980	980

Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Splt.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Splt. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	57	684				5	57	285	399
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	8	40				5	8	40	0
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	153	612				5	153	765	-153
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	686	5.488				5	686	3.430	2.058
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	285	1.425				5	285	1.425	0
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	25	125		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	25	125	0
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	1	5		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	1	5	0
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	1	1	25	25		V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	25	25	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	124	496		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	124	496	0
Summe Baufeld				1.564	10.908	Summe Baufeld				1.564	7.596	3.312
temporär frei von Hindernissen												
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	203	2.436	Überschwenk-be-reich	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	203	1.015	1.421

Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Spl.4*Spl.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Spl. 11)	Kompensationsbedarf (Spl.6 - Spl.12)
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	539	5.390				5	539	2.695	2.695
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	6	2	1.607	19.284				5	1.607	8.035	11.249
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	165	825				5	165	825	0
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	51	153				5	51	255	-102
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	69	207		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	69	345	-138
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	149	596		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	149	745	-149
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	160	1.280		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	160	800	480
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	2.064	10.320		AT1, neo1	Schlagflur	5	2.064	10.320	0
BF2 90, ta1-2	Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm	7	2	230	3.220		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	230	1.150	2.070
BF2 90, ta1-2	Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm	7	2	57	798		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	57	285	513
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	31	93		EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	31	93	0
EB0, xd5	Fettweide, mäßig artenreich	4	1	149	596		EB0, xd5	Fettweide, mäßig artenreich	4	149	596	0

Eingriffsbewertung – Eingriffe in den Naturhaushalt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Spl.4*Spl.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Spl. 11)	Kompensationsbedarf (Spl.6 - Spl.12)
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten h> 25 - 50 %	5	1	792	3.960		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	792	3.960	0
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	1	1	1.606	1.606		V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	1.606	1.606	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	928	3.712		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	928	3.712	0
Summe Überschwenkbereich				8.800	54.476	Summe Überschwenkbereich				8.800	36.437	18.039
Summe ges.				23.764	135.592	Summe ges.				23.764	68.388	67.204

Durch die Herstellung internen Zuwegung entsteht ein Kompensationsbedarf von **67.204 Biotopwertpunkten**. In Kapitel 2.6 des Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) erfolgt eine zusammenfassende Darstellung des Kompensationsbedarfes.

4.0 Zusammenfassung

Es wurden die Bestandsdaten im Bereich der Planung zu den abiotischen Schutzgütern (Boden, Wasser) und den biotischen Schutzgüter (Pflanzen / Biotope) auf Basis einer Datenrecherche und mittels Geländearbeit erhoben. Außerdem wurde die Lage zu Schutzgebieten und geschützten Bereichen näher betrachtet.

Primär gehen von der geplanten WEA Wirkungen auf die Schutzgüter Boden, Pflanzen, Landschaft / Landschaftsbild und Tiere aus. Erhebliche und/oder nachhaltige Auswirkungen durch die geplante WEA auf das Schutzgut Wasser sowie Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche können ausgeschlossen werden.

Als Bewertungsgrundlage für die Eingriffsbewertung wird die örtliche Bestandssituation im Rahmen einer Biotoptypenkartierung erfasst. Die Quantifizierung des Eingriffs erfolgt nach der „Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in Nordrhein-Westfalen“ (LANUV 2021). Die Ermittlung der Eingriffsintensität in den Naturhaushalt ergab ein Biotopwertdefizit von **67.204 Biotopwertpunkten** für das geplante Vorhaben.

Warstein-Hirschberg, Juli 2025



Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Quellenverzeichnis

- LANUV (2018): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Grafik – und Sachdaten der Landschaftsbildeinheiten (Landschaftsbildbewertung) aus dem Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege (überarbeiteter Stand September 2018). Recklinghausen.
- LANUV (2021): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in Nordrhein-Westfalen. Numerische Bewertung von biototypen für die Eingriffsregelung. Recklinghausen.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025A): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025B): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 3 – Betrachtung der Wechselwirkungen und Zusammenfassung. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025C): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen und Vorprüfung. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025D): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 1. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025E): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 2. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025F): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 3. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025G): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 4. Warstein-Hirschberg.

Quellenverzeichnis

MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025H): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 5. Warstein-Hirschberg.

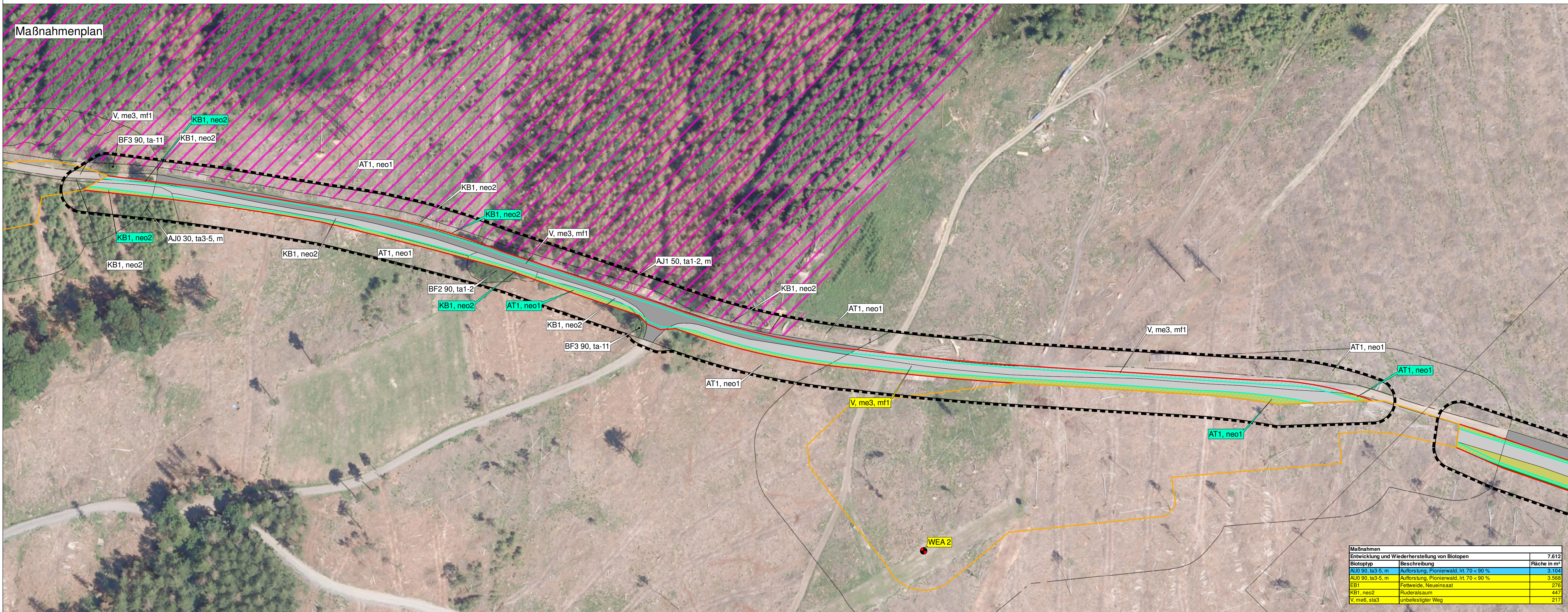
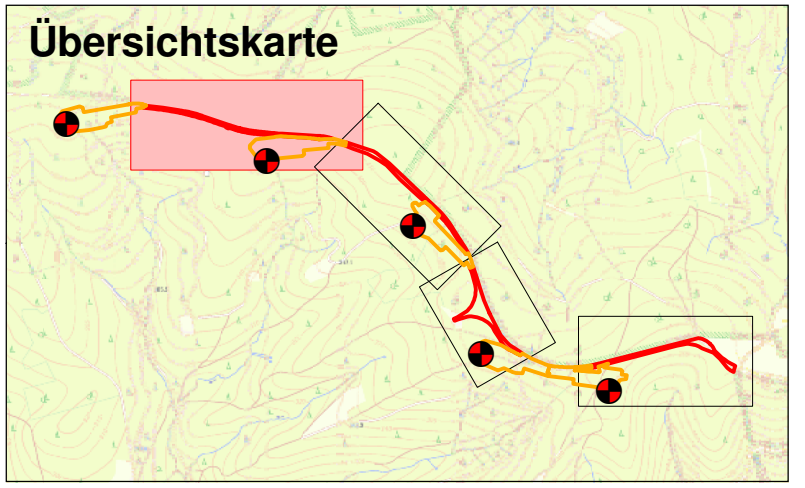
MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025I): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 3 – Artenschutzrechtliche Analyse und Maßnahmen zur Konfliktvermeidung. Warstein-Hirschberg.

MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025J): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Fachbeitrag zur FFH-Verträglichkeitsprüfung zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis. Warstein-Hirschberg.

MUNV (2025): Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. ELWAS-WEB. Elektronisches Wasserwirtschaftliches Verbundsystem für die Wasserwirtschaftsverwaltung in NRW. (WWW-Seite) <https://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web/index.xhtml> (letzter Zugriff am 10.04.2025).

MWIDE (2018): Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie. Gemeinsamer Runderlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass) vom 8. Mai 2018. Düsseldorf.

WMS-FEATURE (2025): bereitgestellt durch: IT.NRW. Bodenkarte für den geologischen Dienst <http://www.wms.nrw.de/gd/bk050?> letzter Zugriff: 15.06.2025



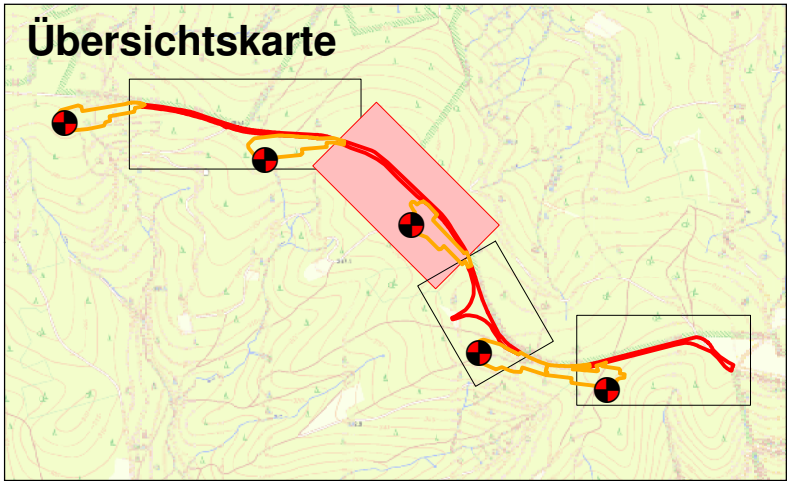
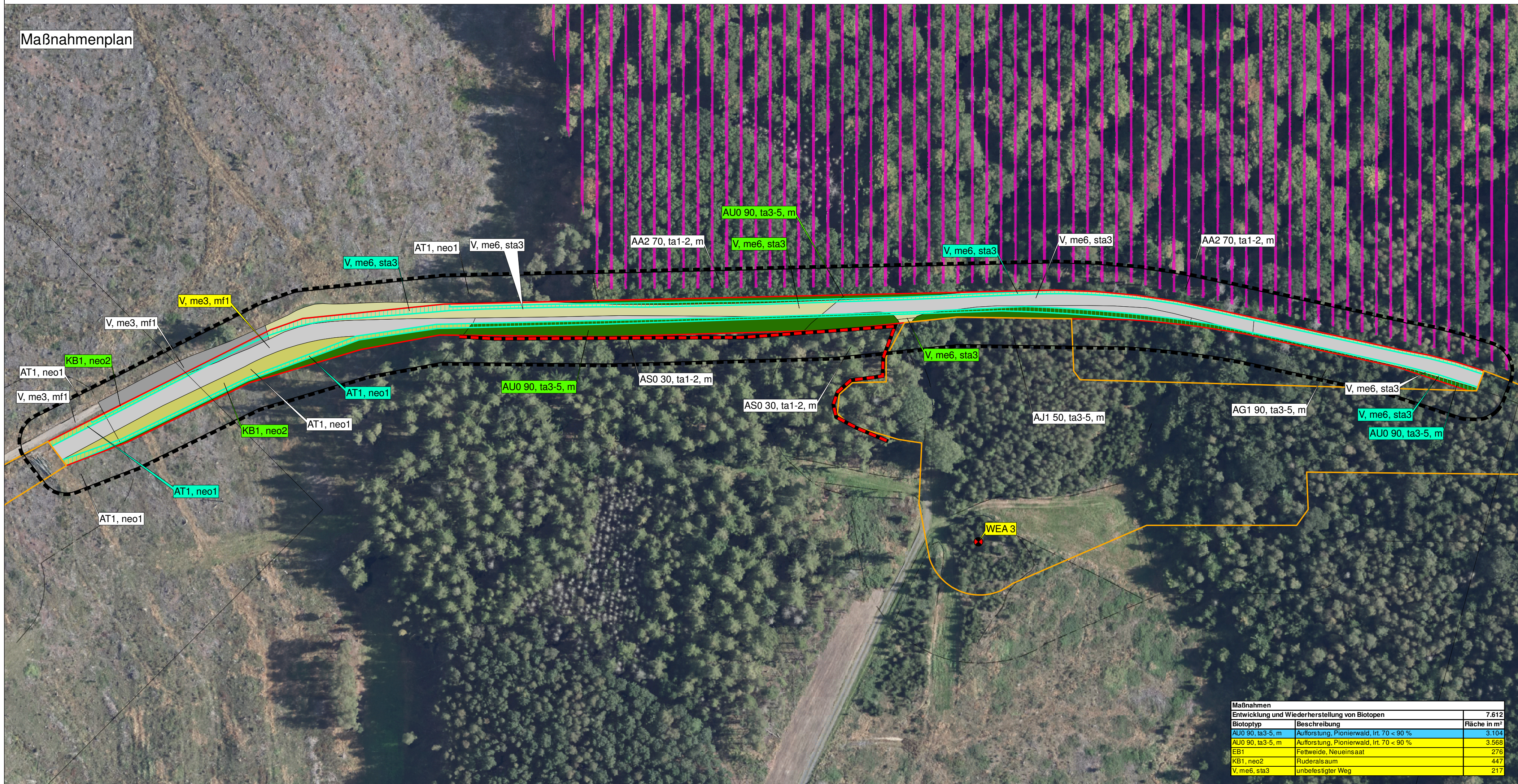
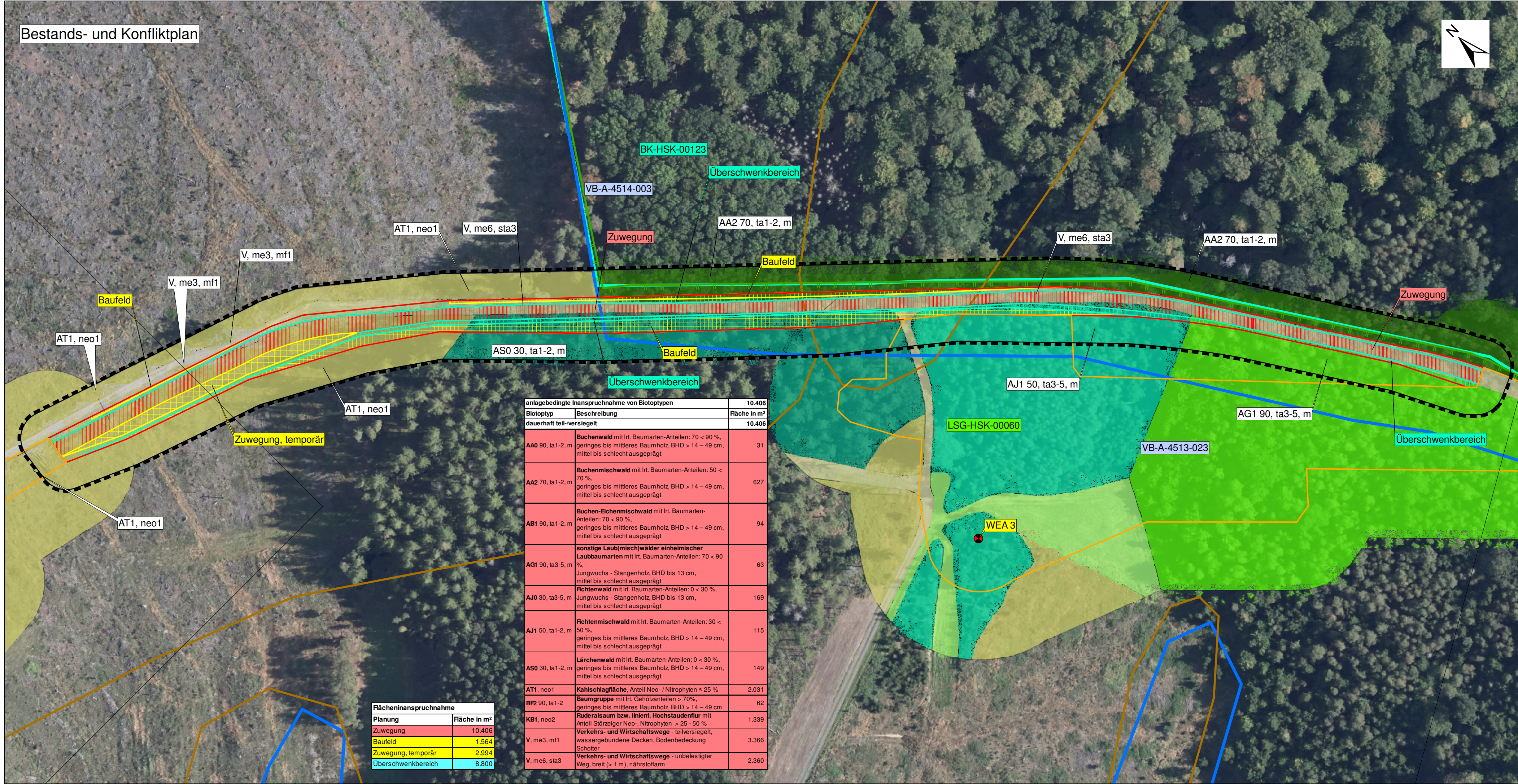
Maßnahmen		
Entwicklung und Wiederherstellung von Biotopen		7.512
Biotyp	Beschreibung	Räcke in m²
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	3.104
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	3.568
EB1	Fettweide, Neuinsaat	276
KB1, neo2	Ruderalsaum	447
V, me6, sta3	unbefestigter Weg	217



Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Antragsteller:

Planverfasser: H. K. ...

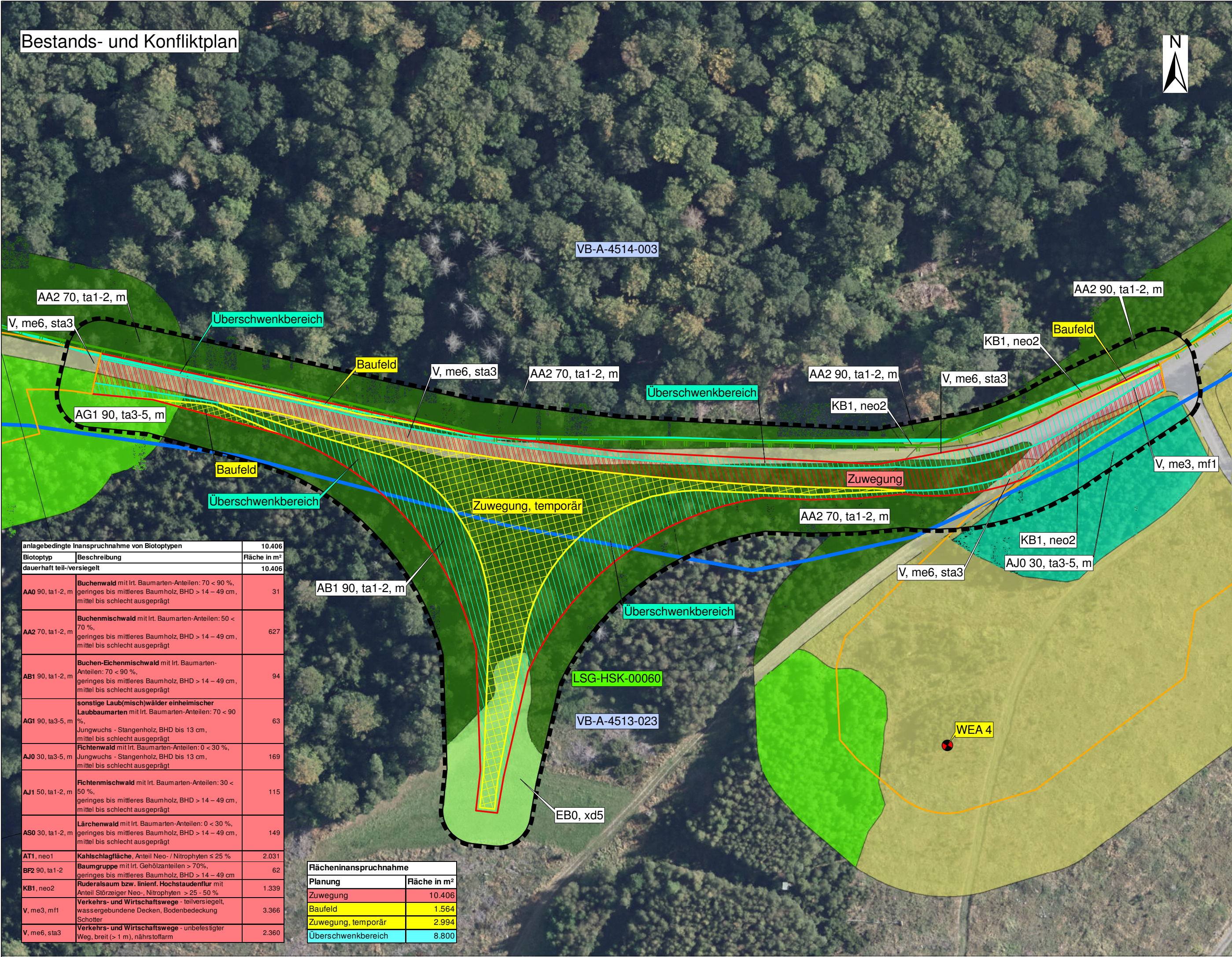


- Legende**
- Bestand**
- Biotypenkartierung nach "Biotypenschlüssel des LANUV 2023" und "Numerischer Bewertung von Biotypen für die Eingriffsregelung in NRW 2021"
- AA2 70, ta1-2, m Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AG1 90, ta3-5, m sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ1 50, ta3-5, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AS0 30, ta1-2, m Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AT1, neo1 Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
 - V, me3, mf1 Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter
 - V, me6, sta3 Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm
- Untersuchungsgebiet Biotypenkartierung (25 m Puffer um Nutzfläche)

- Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche im Bereich der Nutzfläche**
- LSG-4315-0000 Landschaftsschutzgebiet im gesamten Blattausschnitt
 - VB-A-4514-000 Verbundfläche im gesamten Blattausschnitt
 - BK-4322-002 Biotopkataster
- Planung**
- geplante Windenergieanlage (WEA)
 - Planung interne Erschließung
 - Planung Nutzfläche WEA
- Konflikte**
- Überschwenkbereich (frei von Hindernissen)
- baubedingte Inanspruchnahme**
- temporär teilversiegelte Flächen
- anlagebedingte Inanspruchnahme**
- dauerhaft teilversiegelte Fläche

- Legende**
- Planung**
- geplante Windenergieanlage (WEA)
 - Planung interne Erschließung
 - Planung Nutzfläche WEA
 - Zuwegung teilversiegelte Fläche
 - Nutzung vorhandener teil-versiegelter Flächen
 - V, me3, mf1
 - V, me3, mf1
- Maßnahmen**
- Erhalt und Wiederherstellung vorhandener Biotope im Bereich des Überschwenkbereiches
- Überschwenkbereich
 - Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
 - Kahlschlagfläche
 - Weg, unbefestigt
 - AU0 90, ta3-5, m
 - AT1, neo1
 - V, me6, sta3
- Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahme
- Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
 - Ruderalraum
 - AJ0 90, ta3-5, m
 - KB1, neo2
- Schutzmaßnahme**
- Schutzzaun
 - Tabu-Bereich

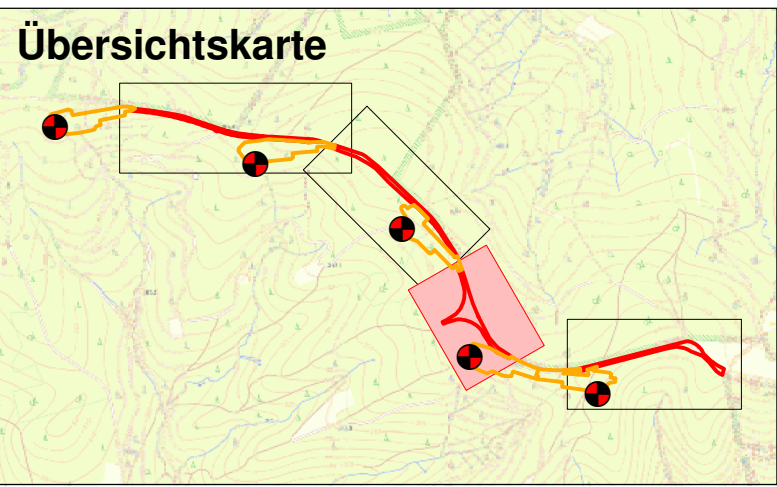
Bestands- und Konfliktplan



anlagebedingte Inanspruchnahme von Biotypen		
Biotyp	Beschreibung	Fläche in m²
dauerhaft teil-versiegelt		
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	31
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	627
AB1 90, ta1-2, m	Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	94
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	63
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	169
AJ1 50, ta1-2, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	115
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	149
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	2.031
BF2 90, ta1-2	Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm	62
KB1, neo2	Ruderalraum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	1.339
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	3.366
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	2.360

Rächeninanspruchnahme	
Planung	Fläche in m²
Zuwegung	10.406
Baufeld	1.564
Zuwegung, temporär	2.994
Überschwenkbereich	8.800

Übersichtskarte



Legende

Bestand

- Biotypenkartierung nach "Biotypenschlüssel des LANUV 2023" und "Numerischer Bewertung von Biotypen für die Eingriffsregelung in NRW 2021"
- AA2 70, ta1-2, m Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AA2 90, ta1-2, m Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AB1 90, ta1-2, m Buchen-Eichenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AG1 90, ta3-5, m sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ0 30, ta3-5, m Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AT1, neo1 Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
 - EB0, xd5 Fettweide, mäßig artenreich
 - KB1, neo2 Ruderalraum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %
 - V, me3, mf1 Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter
 - V, me6, sta3 Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Untersuchungsgebiet Biotypenkartierung (25 m Puffer um Nutzfläche)

Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche im Bereich der Nutzfläche

- LSG-4315-0009 Landschaftsschutzgebiet im gesamten Blattausschnitt
- VB-A-4514-009 Verbundfläche im gesamten Blattausschnitt

Planung

- geplante Windenergieanlage (WEA)
- Planung interne Erschließung
- Planung Nutzfläche WEA

Konflikte

- Überschwenkbereich (frei von Hindernissen)

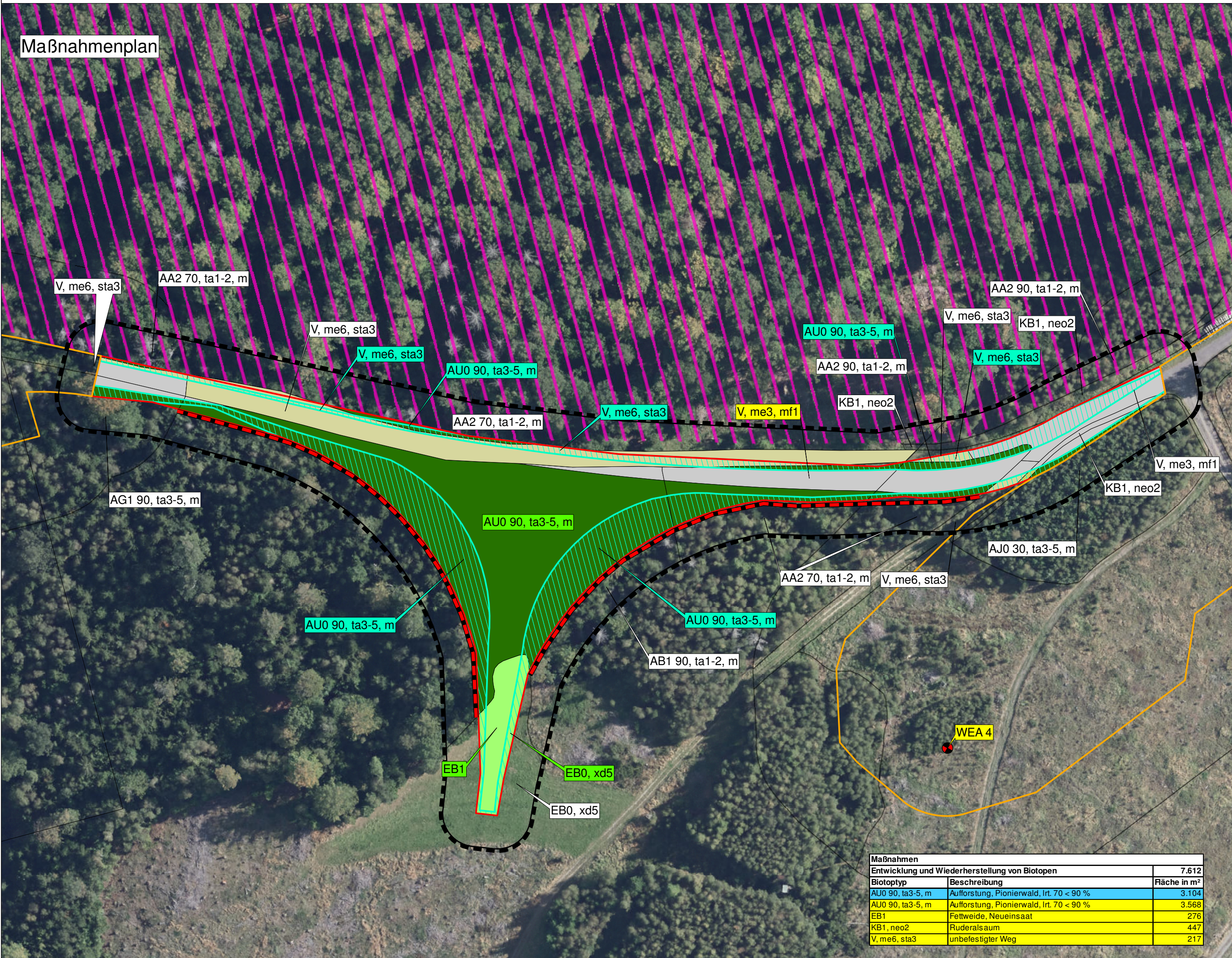
baubedingte Inanspruchnahme

- temporär teilversiegelte Flächen

anlagebedingte Inanspruchnahme

- dauerhaft teilversiegelte Fläche

Maßnahmenplan



Maßnahmen		
Entwicklung und Wiederherstellung von Biotopen		
Biotyp	Beschreibung	Fläche in m²
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	3.104
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	3.568
EB1	Fettweide, Neueinsaat	276
KB1, neo2	Ruderalraum	447
V, me6, sta3	unbefestigter Weg	217

Legende

Planung

- geplante Windenergieanlage (WEA)
- Planung interne Erschließung
- Planung Nutzfläche WEA
- Zuwegung teilversiegelte Fläche
- Nutzung vorhandener teil-/versiegelter Flächen
- V, me3, mf1
- V, me3, mf1

Maßnahmen

Erhalt und Wiederherstellung vorhandener Biotope im Bereich des Überschwenkbereiches

- Überschwenkbereich
- Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
- Fettweide
- Weg, unbefestigt
- AU0 90, ta3-5, m
- EB0, xd5
- V, me6, sta3

Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahme

- Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
- Fettweide, Neueinsaat
- AU0 90, ta3-5, m
- EB1

Schutzmaßnahme

- Schutzzaun
- Tabu-Bereich

Bestands- und Konflikt- und Maßnahmenplan interne Zuwegung

Anlage 3

Landschaftspflegerischer Begleitplan

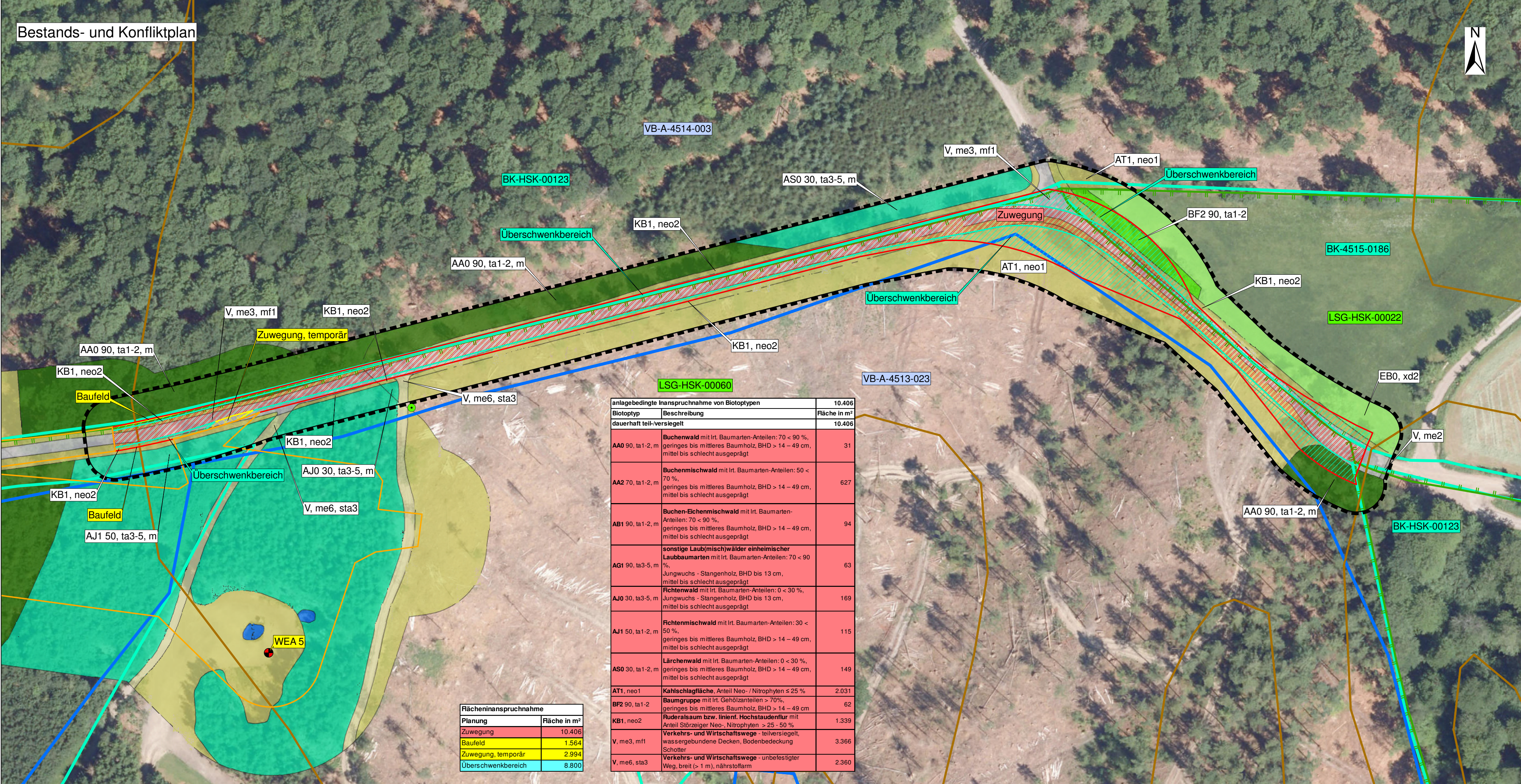
zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 1.000	Gez.: KBA	Bearb.: AGO	Dat.: Juli 2025
Plangröße: 595 x 580		Projektnummer: 2172	

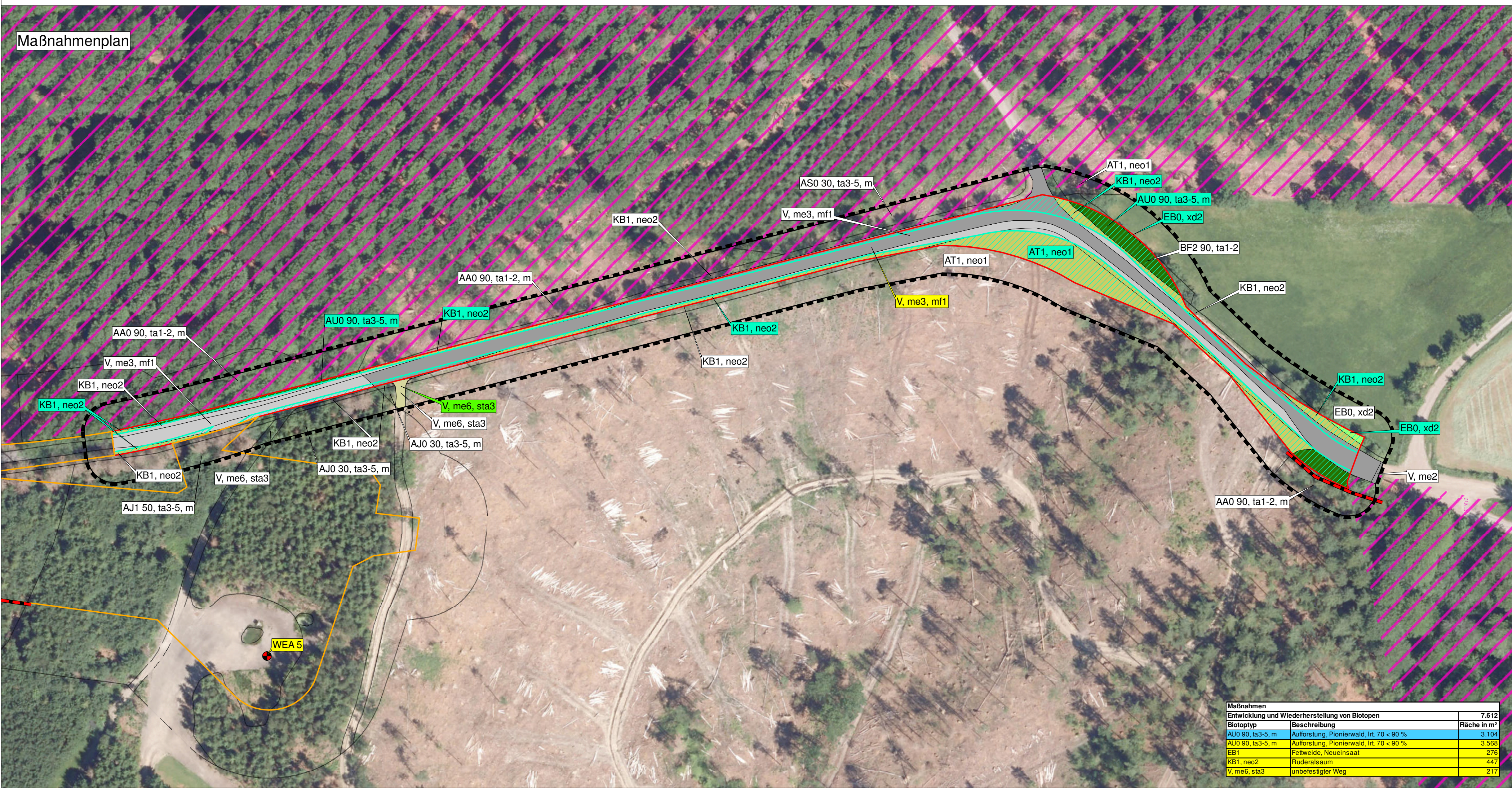
Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Antragsteller: Planverfasser:

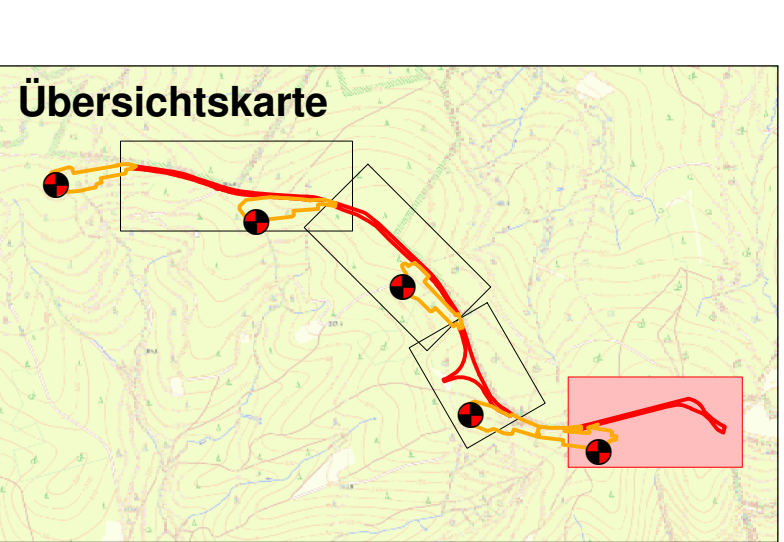
Bestands- und Konfliktplan



Maßnahmenplan



Übersichtskarte



Legende

Bestand

- Biotypenkartierung nach "Biotypenschlüssel des LANUV 2023" und "Numerischer Bewertung von Biotypen für die Eingriffsregelung in NRW 2021"
- AA0 90, ta1-2, m Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ0 30, ta3-5, m Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ1 50, ta3-5, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AS0 30, ta3-5, m Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 % Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AT1, neo1 Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
 - BF2 90, ta1-2 Baumgruppe mit lrt. Gehölzanteilen > 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm
 - EB0, xd2 Fettweide, artenarm
 - KB1, neo2 Ruderalraum bzw. linient. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %
 - V, me2 Verkehrs- und Wirtschaftswege - versiegelt, Asphalt- und Betonflächen
 - V, me3, mf1 Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter
 - V, me6, sta3 Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Untersuchungsgebiet Biotypenkartierung (25 m Puffer um Nutzfläche)

Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche im Bereich der Nutzfläche

- Landesschutzgebiet im gesamten Blattausschnitt
- Verbundfläche im gesamten Blattausschnitt
- Biotopkataster

Planung

- geplante Windenergieanlage (WEA)
- Planung interne Erschließung
- Planung Nutzfläche WEA

Konflikte

- Überschwenkbereich (frei von Hindernissen)

baubedingte Inanspruchnahme

- temporär teilversiegelte Flächen

anlagebedingte Inanspruchnahme

- dauerhaft teilversiegelte Fläche

Legende

Planung

- geplante Windenergieanlage (WEA)
- Planung interne Erschließung
- Planung Nutzfläche WEA
- Zuwegung
- teilversiegelte Fläche
- Nutzung vorhandener teil-versiegelter Flächen
- V, me3, mf1
- V, me3, mf1 V, me2

Maßnahmen

Erhalt und Wiederherstellung vorhandener Biotope im Bereich des Überschwenkbereiches

- Überschwenkbereich
- Aufzucht, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
- Kahlschlagfläche
- Fettwiese
- Ruderalraum
- AU0 90, ta3-5, m
- AT1, neo1
- EB0, xd2
- KB1, neo2

Schutzmaßnahme

- Schutzzaun
- Tabu-Bereich

Bestands- und Konflikt- und Maßnahmenplan interne Zuwegung

Anlage 4

Landschaftspflegerischer Begleitplan

zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 1.000 | Gez.: KBA | Bearb.: AGO | Dat.: Juli 2025
Plangröße: 595 x 765 | Projektnummer: 2172

BRACKHÜTTENWEG 1
59581 WARSTEIN-HIRSCHBERG
02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Antragsteller: | Planverfasser: Mestermann